

SICHERHEITS- UNTERWEISUNG

**Über das richtige Verhalten in einer Notsituation
für Studierende**

INHALT

1. Einleitung
2. Erste Hilfe & Unfall
3. Brandfall
4. Bombendrohung & besitzerlose Gegenstände
5. Amoklauf
6. Geiselnahme
7. Zusammenfassung
8. Wichtige Kontakte

EINLEITUNG

Gefahren und Notfallsituationen können an Hochschulen immer auftreten. Daher müssen Studierende über das richtige Verhalten in einer Notfall- oder auch in einer Extremsituation informiert sein. Hierzu dient diese Sicherheitsunterweisung.

Die Unterweisung soll Ihnen auf Basis der in den Gebäuden vorhandenen Informationen bzw. Einrichtungen eine praktische Grundlage für das richtige Verhalten im Gefahrenfall vermitteln. Die häufigsten Gefahrenfälle betreffen Feuer und Unfälle.

Zurzeit häufen sich leider auch Meldungen über Amok-Läufe, Terroranschläge, Geiselnahmen und Bombendrohungen. Die Verhaltensweisen für diese Ereignisse erfordern ein besonderes Handeln. Daher möchten wir Sie auch über das richtige Verhalten in diesen Extremsituationen informieren, auch wenn wir uns wünschen, dass dieses nie zum Einsatz kommen wird.

Ein wichtiger Punkt vorab: Sprechen Sie Menschen an, die Unfälle filmen oder fotografieren und im Weg stehen, anstatt zu helfen.

ERSTE HILFE & UNFÄLLE

Erste Hilfe: wird immer dann benötigt, wenn eine oder mehrere Personen verletzt sind oder sich selbst nicht helfen können.

Unfall: ein plötzliches, zeitlich und örtlich bestimmtes und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Körperschaden erleidet

Nähere Informationen zu diesen Themen finden Sie in der nachfolgenden Checkliste, auf den Flucht- und Rettungswegplänen, sowie auf den Plakaten an den Erste-Hilfe-Koffern.

ERSTE HILFE & UNFÄLLE – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Ruhe** bewahren
- Situation erfassen
- **Notruf 112** wählen
- HSD-Sicherheitszentrale informieren
0211 4351-111

2. Schritt

- Erste-Hilfe-Koffer holen
- Erste Hilfe gemäß Aushang leisten
- Bei Herzstillstand den Defibrillator gemäß Anleitung einsetzen

3. Schritt

- Evtl. Wiederbelebungsmaßnahmen fortsetzen bis Rettungskräfte eintreffen
- Mit dem Opfer sprechen
- Den Anweisungen der Rettungskräfte Folge leisten
- Nicht im Weg stehen

ERSTE HILFE & UNFÄLLE

DEFIBRILLATOR

Einsatz ausschließlich bei:

Bewusstlosigkeit
+ keine Atmung
+ kein Puls

Der Defibrillator ist selbsterklärend. Eine Fehlfunktion ist nicht möglich.

Sie finden diesen im Bereich des Haupteinganges in den Gebäuden 1 bis 6.

BRANDFALL

Ein Brandfall liegt vor bei offenem Feuer und/oder Rauchentwicklung.

- Im Falle eines Brandes ist die Feuerwehr unter **112** zu alarmieren und/oder der Feueralarm über die Feuermelder auszulösen.
- Bitte bewahren Sie RUHE und verlassen Sie die Gebäude über die gekennzeichneten Flucht- und Rettungswege.
- Weitere Informationen sind auf den Flucht- und Rettungswegplänen in allen Fluren ausgehängt.
- Bei den frei zugänglichen Feuerlöschern finden Sie Hinweise zum Verhalten im Brandfall (Brandschutzordnung A)

BRANDFALL – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Ruhe** bewahren
- **Feueralarm** auslösen
- **Notruf 112** wählen
- HSD-Sicherheitszentrale informieren
0211 4351-111

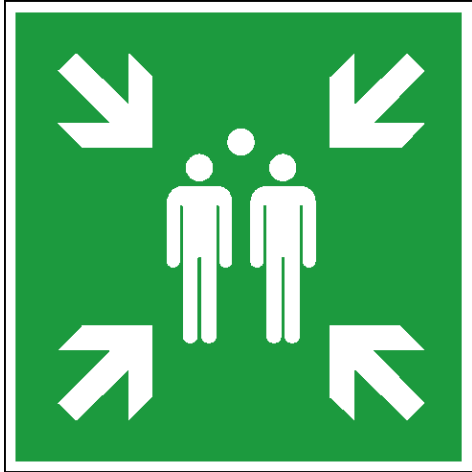
2. Schritt

- Gebäude ruhig verlassen
- Ortsunkundigen und hilfsbedürftigen Personen helfen
- Flucht- und Rettungswegplan beachten
- Sammelplatz aufsuchen

3. Schritt

- Am Sammelpunkt warten
- Anweisungen der Rettungskräfte befolgen
- Evtl. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten

BRANDFALL – SAMMELPLATZ

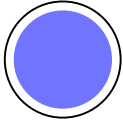











Im Falle eines Brandes ist der Zentrale Sammelplatz im Zentrum des Campus-Geländes aufzusuchen und den Anweisungen der Rettungskräfte sowie der Evakuierungshelfer*innen Folge zu leisten.

Die Evakuierungshelfer*innen der Hochschule Düsseldorf erkennt man an den orangen Warnwesten.

Auf den aushängenden Flucht- und Rettungswegplänen ist der Sammelplatz auf dem Gelände als grüne Fläche markiert.

BRANDFALL – WICHTIGE SYMBOLE

	Standort
	Handfeuerlöscher
	Handfeuermelder
	Erste Hilfe/Ruheraum
	Verbandskasten

	Rettungsweg
	Fluchttreppenhaus abwärts
	Fluchttreppenhaus aufwärts
	Notausgang
	Sammelplatz

Flucht- und Rettungswegplan

Verhalten im Brandfall Ruhe bewahren

- Brand melden**

Telefon **112**
 Wer meldet?
 Was ist passiert?
 Wie viele sind betroffen / verletzt?
 Wo ist etwas passiert?
 Warten auf Rückfragen!
- In Sicherheit bringen**

Gefährdete Personen mitnehmen
 Türen schließen
 Kennzeichnieten
 Rettungswegen folgen
 Aufzug nicht benutzen
 Anweisungen beachten
- Löschversuch unternehmen**

Feuerlöscher,
 Mittel und Geräte zur
 Brandbekämpfung benutzen

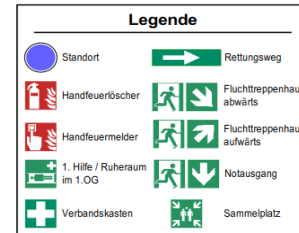
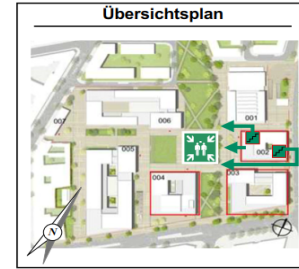
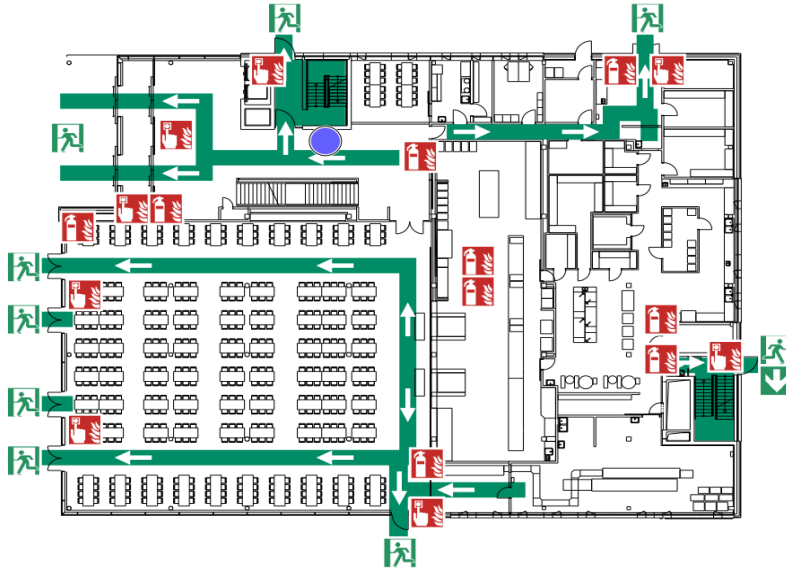
Verhalten bei Unfällen Ruhe bewahren

- Unfall melden**

Telefon **112**
 Wo geschah es?
 Was geschah?
 Wie viele Verletzte?
 Welche Art von Verletzungen?
 Warten auf Rückfragen!
- Erste Hilfe**

Absicherung des Unfallortes
 Versorgung der Verletzten
 Anweisungen beachten
- Weitere Maßnahmen**

Rettungsdienste einweisen
 Schaulustige entfernen



Campus Derendorf	Der und Eigenheimhofstraße 101 Düsseldorf
Datum: 23.02.2015	Standort: Gebäude 602
Bearb.: Meyer	Erdgeschoss 4
Logo:	
Freigelegt:	Plant: Fluchtwegpläne 002.ind - 8 / 20

Hier am
 Beispiel Geb. 2
 – Erdgeschoss

Bitte schauen
 Sie sich immer
 den Plan an
 Ihrem
 jeweiligen
 Aufenthaltsort
 an.

BOMBENDROHUNG & BESITZERLOSE GEGENSTÄNDE

Zu einer Bombendrohung werden Aktivitäten gezählt, von denen eine Bedrohung durch Explosionen ausgeht, z. B.

- eine besitzerlose, herumstehende Tasche, ein Koffer oder Rucksack
- schriftliche Warnungen oder anonyme Anrufe

Bei einer Bombendrohung ist das Verhalten ähnlich dem in einem Brandfall, daher ist auch hier der Flucht- und Rettungswegplan zu beachten.

Die unmittelbare Nähe der Bombe ist zu meiden und eventuellen Durchsagen ist Folge zu leisten.

Nach der Drohung sofort die Sicherheitszentrale (**0211 4351-111**) und die Polizei (Notruf **110**) alarmieren.

Sonderfall besitzerlose Gegenstände:

Finden oder bemerken Sie z. B. alleinstehende Koffer oder Gepäckstücke, informieren Sie bitte „nur“ die Sicherheitszentrale.

BOMBENDROHUNG & BESITZERLOSE GEGENSTÄNDE – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Ruhe** bewahren
- HSD-Sicherheitszentrale informieren
0211 4351-111
- (**Notruf 110** wählen)
- (Feueralarm auslösen)

2. Schritt

- Gebäude ruhig verlassen
- Ortsunkundigen und hilfsbedürftigen Personen helfen
- Flucht- und Rettungswegplan beachten
- Sammelplatz aufsuchen

3. Schritt

- Am Sammelpunkt warten
- Anweisungen der Rettungskräfte befolgen
- Evtl. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten

Sonderfall besitzerlose Gegenstände: Direkt die Sicherheitszentrale anrufen!

AMOKLAUF

Ein **Amoklauf** ist eine Tat, welche durch eine Täterin/einen Täter in einer *psychischen Extremsituation* ausgeführt wird. Diese Person legt dabei keinen Wert mehr auf Anonymität und Selbsterhaltung.

Die Täterin/der Täter gefährdet andere Menschen bewusst und will diese mit sich in den Tod reißen. Die Täterin/der Täter tötet oder verletzt dabei wahllos jeden, der sich ihr/ihm in den Weg stellt.

Im Fall eines Amoklaufes ist es sehr wichtig, sich zu **verstecken** und zu **verbarrikadieren**, um der Amokläuferin/dem Amokläufer **auszuweichen**.

AMOKLAUF – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Keinen Feueralarm** auslösen
- **Verdächtige Gegenstände** unbedingt liegen lassen!
- **Ruhe** bewahren

2. Schritt

- **Keine Flure** betreten
- **Verstecken/ Verbarrikadieren**
- Raum von Innen verschließen
- **Notruf 110** wählen
- HSD-Sicherheitszentrale informieren
0211 4351-111
- Evtl. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten

3. Schritt

- **Warten**, bis sich Rettungskräfte oder Polizei melden

GEISELNAHME

Eine **Geiselnahme** ist die Freiheitsberaubung einer oder mehrerer Personen unter Bekanntgabe deren Aufenthaltsorts.

Die Täterin / der Täter oder die Gruppe von **Tätern** verfolgen mit einer Geiselnahme verschiedene Ziele. Sie wollen unerkannt bleiben und werden mit allen Mitteln versuchen, selbst unverletzt zu bleiben.

Bei Geiselnahme auf dem **Campus-Gelände** ist die erste Regel, sich selbst zu retten.

GEISELNAHME – CHECKLISTE

1. Schritt

- **Flucht**, wenn gefahrlos möglich
- **Keinen Feueralarm** auslösen!
- **Ruhe** bewahren

2. Schritt

- **Keine Flure** betreten
- **Verstecken**
- Raum von Innen verschließen
- **Notruf 110** wählen
- HSD-Sicherheitszentrale informieren
0211 4351-111
- Evtl. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten

3. Schritt

- **Warten**, bis sich Rettungskräfte oder Polizei melden

GEISELNAHME – VERHALTEN

Im Fall einer Gefangennahme werden folgende Verhaltensweisen empfohlen:

- Ruhe bewahren
- Täter nicht provozieren
- Fesseln lassen
- Keine Waffen anrühren
- Alles genau beobachten
- Passiv kooperativ verhalten
- Die Geiselnehmerin / den Geiselnehmer nicht direkt ansprechen

ZUSAMMENFASSUNG

	Unfall	Feueralarm	Bomben- drohung	Amoklauf	Geisel- nahme
Selbst- rettung	Alarmieren Retten Helfen	Gebäude verlassen		Verstecken, Verbarrikadieren	
Verhalten	Ruhe bewahren		Ruhe bewahren		
	Flucht- und Rettungswegplan befolgen		Checklisten befolgen		
Alarmierung	Feuerwehr 112		Polizei 110		
	Sicherheitszentrale 0211 4351-111		Sicherheitszentrale 0211 4351-111		
Nach der Selbstrettung	Anweisungen der Rettungskräfte befolgen			Erste Hilfe leisten Abwarten	

WICHTIGE KONTAKTE

AUFGABE	NAME	TELEFON
Unfall, Brand	Feuerwehr	112
Bombendrohung, Amoklauf, Geiselnahme	Polizei	110
Notruf HSD Sicherheitszentrale	Empfang/Zentrale; Frau Glamm	0211 4351-111
Wachschutz	Wachhabender All Service Sicherheitsdienst	0211 4351-6000
Gebäudemanagement	Andreas Moritz	0211 4351-9400
Fachkräfte für Arbeitssicherheit	Jürgen Bons Klaus Freimuth	0211 4351-9427 0211 4351-9429
Brandschutzbeauftragter	Herbert Höne	0172 2582-617

ENDE